

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle - Bezirk Merseburg

Das "Volksblatt" erscheint mit Beilagen. Es ist Publikations-Organ der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlich anerkanntes Organ verschiedener Verbände. Geschäftsleitung: Dr. Müllerstraße 6. Verlagsredaktion: Dr. Müllerstraße 6. Telefon 2465, 2467, 2655. Persönliche Zustellung mittags von 13 bis 14 Uhr. - Anverlangt eingesandten Manuskripten ist stets das Adressario beizufügen.

Bezugspreis monatlich 1,80 und 0,30 RM. Subskriptionsgebühr, insgesamt 2,10 RM. für Abholer mindestens 0,45 RM. Subskriptionspreis 2,10 RM. durch Boten gesucht 2,50 RM. bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,40 RM. - Einzelnenpreis 15 Pf in Umlegen und 80 Pf. im Reflektierfeld der Adressen. Geschäftsstellen: Dr. Müllerstraße 6. Fernruf 2465, 2467, 2655. Verlagskonto 2318 Gehrt.

Wir wollen den Frieden der Menschheit im Innern und Außen

Wels: Lieber tot - als Sklave!

Gegen Gewalt und Unterdrückung / Sozialistischer Aufbau tut not! / Zusammenbruch des Friedensdiktats

Auf der Bundesgeneralversammlung des Reichsbanners, die zur Zeit in Berlin tagt, hielt der deutsche Sozialdemokrat Otto Wels am Freitag folgende Ansprache:

„Als Vertreter der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands stelle ich mit Stolz fest, daß die große Zahl derer, die im Reichsbanner die Organisation zum Schutze der Deutschen Republik geschaffen haben, der Sozialdemokratie angehört, der Partei, die den Frieden der Menschheit im Innern und Außen herbeiführen will. Das Reichsbanner hat siegreiche Kämpfe ohne Anwendung von Terror und Gewalt geschlagen. Die Gewalt tief einst das Reichsbanner ins Leben und schon sein Erscheinen genügt, um Freiheit und Staatsbürgerschaft, die die Republik dem Volke gewährt hat, zu erhalten.“

In der Zeit, die wir jetzt durchleben, hat die Gewalt wiederum ihr Haupt erhoben, die Gewalt, die niemals aufbaufähig ist.

Der Schmerz sei es, was den Freien auszeichne, der Freie könne nur im Freien leben, so hat es uns jetzt tausendfach erproben und gleichzeitig wird die Drohung ausgesprochen, daß man die andere Hälfte des Volkes blutig unterwerfen

will. Die Fahne Schwarzrotgold, die Zeichen deutscher Einheit, die von je Zeichen für Deutschlands Einheit und Freiheit waren, sollen verschwinden.“

Nach einem Zitat Wels erklärte der Redner: „In Sorgen und in Nöten wahrlich leben wir.“ In Sorgen und in Nöten innenpolitisch, wirtschaftlich und sozialpolitisch.

Auf allen Gebieten regt sich die Reaktion!

Wir sehen das deutsche Volk wieder aufgerissen zur Wut und hören gleichzeitig die Drohung, daß es „das letzte Mal“ sei, da das deutsche Volk sein Selbstbestimmungsrecht ausüben kann.

Stärker als alle Gewalt hat stets der Geist sich erweisen. Was wieder aufzuheben will, ist der Geist der alten Zeit, der nichts zu tun hat mit dem heutigen und zukünftigen Fortschritt der Menschheit.

Das Rad der Geschichte aber läßt sich nicht rückwärts drehen!

Es geht in einer Zeit der kapitalistischen Weltkrise nicht an, daß ein Schlagwort allein genügt, um die Menschen in Wahn zu schlagen. Mit einem Schlagwort kann man die Hirne der Menschen umnebeln, aber bald wird die Zeit kommen, wo die Menschen nachprüfen, daß das Versprochen

nicht eingelöst worden ist. Der Marxismus wird als Abwehrmittel, als der Grund allen Elends hingestellt. Gleichzeitig aber erfahren wir den Zusammenbruch von Hunderten von Banken im kapitalistischen Amerika.

Das Diktat von 1918 bricht zusammen.

weil es nur auf der nackten Gewalt und nicht auf dem aufgebaut war, was dem Fortschritt der Menschheit hätte dienen können. Dieses Diktat bricht in sich zusammen, weil es nur auf der Gewalt der Bolschewisten aufgebaut ist. Jetzt erhebt sich schon wieder in Europa das Gebrüll des Krieges. Wir sehen, daß Produktion und Konsumtion aller Völker den Bedürfnissen der Menschen angepasst werden müssen, wenn nicht diese Welt zugrunde gehen soll.

Die Not des deutschen Volkes wird uns noch stärker zusammenstoßen. Es geht nicht an, daß alles das, was in den letzten 14 Jahren wirtschaftlich und moralisch für Deutschlands Stellung in der Welt erreicht worden ist, jetzt veran wird. Wir wollen und werden weiter freie Menschen schaffen. In Zeiten größter Not rufen wir allen Widerachtern stolz entgegen: „Leber drauf - ins Säu!“ Den Ausführungen von Otto Wels folgte minutenlangem begeisterten Beifall.

Um das Dach überm Kopf!

Appell an die Mieter

Die beiden großen Mieterorganisationen in Deutschland, der Reichsbund Deutscher Mieter und der Bund Deutscher Mietervereine, sind mit einem Appell an die Mieter in die Öffentlichkeit getreten. Sie fordern sie einseitig auf, bei der kommenden Reichstagswahl gegen das Kabinett Hitler-Hugenberg zu stimmen.

Der Bund Deutscher Mietervereine erinnert daran, daß die Regierung in ihrem Aufruf, der in ganz Deutschland auf Reichsboten veröffentlicht wurde, gesagt hat, daß sie es „als ihre oberste und erste Aufgabe ansehe, die Familie als kleinste Einheit unseres Volks- und Staatskörpers in ihren festen Schutze zu nehmen“. Wer wird diese

Reichsbannerführung

Die Bundesgeneralversammlung des Reichsbanners wählte am Freitag zum 1. Bundesführer H. Höltermann einstimmig wieder. Ebenfalls einstimmig wurde Hoffmann-Ghemnitz zum 2. Bundesführer gewählt.

Als Beisitzer wurden gewählt: Dr. Wärensprung - Magdeburg, Dr. Braun-Magdeburg, Junke-Mittelschleien, P. Gerlach-Düsseldorf, Richard Hansen-Kiel, Haufe-Dresden, Dr. Pfeifferstein-Mannheim, Kellermann-Berlin, Hans Bau-Gannover, Semmer-Berlin, W. Schmecke-Bremen, W. K. Nitz, Frankfurt a. M., Arthur Reichardt-Berlin, Reichfranken, Scheffel-Berlin, Dr. Schreiber-Berlin, Seelke-Weimar, Steffing-Berlin, Steinfeld-Hamburg.

Abticht nicht loben und eine solche Forderung nicht unterstützen? Aber wie steht es in der Praxis aus? Für die Bandwirtschaft hat die gegenwärtige Regierung den Vollstreckungsschub erweitert.

Wie aber steht es mit den Millionen von Arbeitlosen und ihren Witwen mit dem besten Willen nicht mehr zahlen können? Hier sollen am 1. April entscheidende Maßnahmen durchgeführt werden, die zu guter Letzt bedeuten, daß solche Mieter schonungslos auf die Straße gesetzt werden können. Wenn man der Bandwirtschaft den Vollstreckungsschub gibt, dann muß dieser Vollstreckungsschub auch den Mietern gewährt werden. Laut nach das, dann behandelt man die Bevölkerung nach vertriebenen Grundbesitzern.

Der Bund Deutscher Mietervereine stellt für die Wohnungs- und Siedlungsfrage folgende Forderungen auf:

1. ein soziales Mietrecht zum Schutze aller Wohn- und Gewerbetreibender vor Ausbündung und Mietssteigerung nach dem Entwurfe des Bundes;
2. einen Vollstreckungsschub für die aus Mangel der Wirtschaftsstelle Schuldlos in Not geratenen Mieter;
3. eine wirksame Senkung der Mieten für alle Wohn- und Gewerbetriebe zur De-

„Nach Hitler kommen wir!“

Höltermann: Allgemeine Wehrpflicht für die Freiheit!

Die Bundesgeneralversammlung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, zu der Delegierte aus allen Teilen des Reiches erschienen sind, wurde am Freitag in Berlin durch den Bundesführer Karl Höltermann eröffnet. Höltermann gedachte in seiner Eröffnungsansprache vor allem der Taten des Reichsbanners und begrüßte dann die zahlreichen erschienenen Gäste.

In seinem Hauptreferat führte Höltermann u. a. aus: Das Dritte Reich ist unglücklich ausgebrochen. Ich glaube, daß die ersten Enttäuschungen auch bei den Nationalsozialisten schon da sind. Es trifft auf unsere heutige Zeit das Wort Fontanes zu: „Große Zeiten werden immer die genannt, in denen alles schief geht.“ Adolf Hitler verbreitet die Mär, es sei in vierzehn Jahren nichts geschehen. Ist es nicht

schon nichts, daß das Rheinland befreit wurde und daß man in der Frage der Reparationen ein großes Bild vorangekommen ist? Vor einem Jahr hat das Reichsbanner in seinem Wollen zum inneren Frieden alles getan, was möglich war. Wir wollen keine Panikstimmung aufkommen lassen, aber an unserer Entscheidung soll man auch keinen Zweifel haben.

Nicht nur die Polizei ist die Staatsmacht, auch die Wehrmacht spielt eine große Rolle, und die Reichswehr trägt noch immer das selbige graue Kleid und nicht den braunen Rock. Es ist falsch, die Reichswehr in Dauls und Bogens als schuldlos zu erklären. Einmal muß das Problem der Wehrmacht gelöst werden, und dann wollen wir dabei sein. Die Regierung Hitler spricht sehr wenig von den Militärplänen, die Greener und Schleicher stark beschleunigten.

So wie sie ist, kann die Reichswehr nicht bleiben, sie muß zu einem wirtschaftlichen Instrument des deutschen Volkes ausgebaut werden. Wir wollen ein Volkstheater, deshalb heißt unsere Parole: Her mit der Miliz!

Höltermann schloß mit den Sätzen: Richten wir uns darauf ein, die Staatsmacht der Republik zu schaffen, denn nach Hitler kommen wir! Wir wollen die Staatsmacht! Deshalb gibt es jetzt für uns nur die allgemeine Wehrpflicht für die Freiheit. Es muß moralisches Geheiß für jeden Arbeiter im wehrfähigen Alter sein, tatkräftig im Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold mitzuarbeiten. (Stürmischer Beifall.)

Am Freitagnachmittag beschloß sich die Bundesgeneralversammlung vor allem mit organisatorischen Fragen.

Nachwächter für die Papen-Reaktion?

Am 4. September 1932 marschierte der Stahlhelm auf dem Tempelhofer Feld in Berlin auf. Der nationalsozialistische „Angriff“ widmete ihm in Nr. 175 vom 3. September bündelnde Begrüßungsworte. Er begann mit der Frage: „Etabliert marschieren wir? Nachwächter für die Papenreaktion?“ Dann ging es weiter:

„Während Hindenburg den Versammlungen fernbleibt, haben schon gestern zahlreiche Hunderttausende aus Regierungskreisen die Versammlung im Sportplatz mit ihrer Anwesenheit bezeugt, und morgen auf dem Tempelhofer Feld

wird die Reichsregierung offiziell vertreten sein. Man rechnet mit der Anwesenheit Papens und Goebbels sowie derjenigen anderen Minister, die sich von ihren Dienstgeschäften freimachen können. Die Stahlhelmer aus dem Arbeiter- und Bauernstande werden alle das merkwürdige Vergnügen haben, auch vor demjenigen Papen parodieren zu können, die ihnen durch ihre Notverordnung vielfach das Rechte genommen haben.“

Herrn Selbte persönlich wurden die folgenden Worte gemeldet: „Unter dem Beifall gäblich erschienenen höheren Beamten der Weimarer Regierung

betannte sich Selbte für den gegenwärtigen politischen Kurs des Herrenclubs...“ Man sieht wieder einmal Schüller an Schüller mit Herrn Hugenberg hinter der Regierung Papen mit ihrem reaktionären Kurs und ihren Rotverordnungen.“

Seine bilden nicht nur die Stahlhelmer, heute bilden auch die nationalsozialistische SA die „Nachwächter der Reaktion“, heute steht man gemeinsam hinter Herrn Hugenberg und Herrn von Papen und den Rotverordnungen, die seit dem Regierungsantritt Hitlers nicht aufgehoben worden sind.

1. die Befähigung des bayerischen Arbeiterführers...
2. die Einwirkung auf den Bau der Wohnungen...
3. die Einwirkung auf den Bau der Wohnungen...
4. die Einwirkung auf den Bau der Wohnungen...
5. die Einwirkung auf den Bau der Wohnungen...
6. die Einwirkung auf den Bau der Wohnungen...
7. die Einwirkung auf den Bau der Wohnungen...

folgendes fest: „Die Haus der deutschen Mieter...“

Der Wohnungsneubau ist nahezu restlos eingestell...

Arbeitstote in Düsseldorf
Auch die ohne „Marsch“

Das nennt man nationale Aufklärung!

Das wahre Deutschland muß am 5. März antworten!

Verbrechen in Schlesien

Eigener Bericht
Breslau, 17. Februar.

Fensterzertrümmerer gefaßt

In der Nacht zum Freitag wurden in Gießen die Ge-...“

wurde Marschall in einem Hinterraum des Hotels gefaßt...

Die Getreidepolitik

Gefahr einer Mehl- und Brotpreissteigerung

Gewalttätigkeit in Freiberg

In Freiberg (Sachsen) wurde eine Wahl-...“

Keine Aufhebung der Papenverordnungen

Gemilderte Härten?

Was die Nazis versprochen haben — und was sie halten

Der Lagen schon hat die Reichsregierung an-...“

Stillhaltung abgeschlossen

Verhandlungen wie vor der Hitler-Regierung

Rationale Wegelagerer

Am Donnerstagsabend gegen 22.30 Uhr wurde der Redakteur der „Volkzeitung“...“

Wir zweifeln nicht daran, daß der In-...“

Die Futtermittelpolitik

In der heutigen „Germania“, dem Berliner...“

„Sollten in dem tiefsten Ardenal der preußi-...“

Am Donnerstagsabend gegen 22.30 Uhr wurde der Redakteur der „Volkzeitung“...“

Wir zweifeln nicht daran, daß der In-...“

„Sollten in dem tiefsten Ardenal der preußi-...“

„Sollten in dem tiefsten Ardenal der preußi-...“



Morgen wird marschiert!

Entgegen allen Heberfuchen der Nazi-
presse findet morgen die angeführte De-
monstration der hallischen Ar-
beiterchaft gegen den Faschismus statt.
Die hallische Arbeiterchaft marschiert gegen
Diktatur und Unterdrückung, für Freiheit des
Proletariats. Schüler an Schuler werden
die Kämpfer der Eisernen Front durch ihre
Marschlieder zeigen, daß sie gewillt sind, ihre
Rechte zu verteidigen, daß sie gewillt sind, sich
gegen den Terror der Gegner zu verteidigen.
An ihrer Disziplin wird die Menge von
rechts schätzen. An ihrer Geschlossen-
heit werden alle Furchtschreier scheitern.
Die Arbeiterchaft hallen nicht wie ängstliche
Kämpfer der Freiheit, nicht wie ängstliche
Banden in den Straßen herumtoben und An-
dersdenkende unter dem Schutze der Masse
niederhauern, überfallen und mit Spaten
erschlagen.
Die Demonstration wird in aller Ruhe
verlaufen. Das ist der feste Wille der Kämp-
fer der Eisernen Front!

Der Zug bewegt sich vom „Volkspark“- Garten ab durch die Burgstraße, Herzberg, West- berg, Unterberg, Westberg, West- berg, Westberg und Pallorenzung zum Parkmarkt.

Frauenstudium und Frau

Die sozialistische Studentenschaft
veranstaltete am 17. Februar in der Bursle zur
Tulpe einen Vortrag über die Studentinnen
unter dem Thema „Frauenstudium und Frau“.
Die Referentin, Genossin Gertrud Her-
mes (Beipzig), stellte mit ihrem freundlichen
Verständnis den weiblichen Kampf in den Mittel-
punkt, der sich für die Frau im Zusammenleben
von Mann und Mutter ergibt. An dem tra-
gischen Schicksal der Mutter Paula Wobeser-
Schwabe zeigte sie die letzte Aufgabe dieses
Problems, das für die geliebte Schwester die Frau
fast unüberwindlich ist. Ist auch für die durchsinnlich
denke Frau die geistige Betreuung nicht so ein-
gänglich wie in diesem Sonderfall, so ergeben
sich doch für sie große innere und äußere Schwie-
rigkeiten, ihre berufliche Arbeit mit den weiblichen
Aufgaben, speziell der Mutterpflicht, in Einklang
zu bringen. Die gegenwärtigen gesellschaftlichen
Verhältnisse erschweren der Frau dies in jeder
Weise. Frau Hermanns betonte, daß im Gegensatz
dazu man als Sozialist — welcher Richtung auch
immer — eine Geschlechtsordnung fordern müsse,
die diese Konflikte lindern hilft; die Verwirkli-
chung für sie liegt in voller Anerkennung und Aus-
wertung der geistigen Fähigkeiten der Frau ihre
Rechte als Frau und Mutter führt.
An der Ausprache setzte sich, wie wesent-
lich die ausgenommene Frage den anwesenden Stu-
dentinnen war und wie wichtig gerade heute
wieder der Kampf um die Anerkennung und Ein-
beruhung dieser Frauennote gerade an der Hoch-
schule ist.

Wahlvorbereitung im Wahlkreis 11

Über 20 Wahlvorbereiter wurden eingereiht.
Beim Kreiswahlleiter in Merse-
burg sind bis zum Schlußtermin, 16. Februar,
über 20 Wahlvorbereiter zur Reichstags- und
Landtagswahl eingereiht worden. Nach Prüfung
der Wahlvorschläge wird der Kreiswahlausschuss am
Diensttag am 22. m. m. zusammenkommen, um
die zugelassenen Kreiswahlvorschläge festzusetzen.
Heute, Sonnabend, den 18. Februar,
abends 6 Uhr, im August-Debel-heim,
Gz. Märkerstraße, Fortsetzung des Kreis-Plan-
wirtschaftlich.
SPD-Metallarbeiter. Die gestern angeführte
Fraktions-Sitzung, die heute abend im Gewerk-
schaftshaus stattfinden sollte, fällt aus.
Winterport-Sonderzüge am Sonntag. Das
Reichsbahn-Betriebsamt Halle teilt mit, daß am
19. Februar im Anschluß an den Zug 108 ab
Halle 6.15 Uhr der Anschlußzug nach Et. Dresden-
berg fahren wird. Außerdem verkehrt auch der
Anschluß-Sonderzug Halle — Dörfelhof ab Halle
5.02 Uhr.

Professor Nöbling verpöcht Hitlers Rundfunkrede

Was ist Marxismus?

Der Marxismus kann nicht vernichtet werden! / Arbeiter, seid einig, der Feind steht rechts!

Obwohl der Zutritt zur gestrigen Nöbling-
Vortragung der drei freigewerkschaftlichen
Eigenorganisationen nur einem beschränkten
Personkreis möglich war, füllte doch die Menge
den großen „Volkspark“-Saal bis in die letzte
Ecke. Der Vortrag wurde durch den an-
gesprochenen Redner wiederum ein hoher rhetori-
scher wie inhaltsreicher Genieß geübt. Erneut
kam zum Bewusstsein, daß hier ein Mensch sprach,
der nicht die hohle Phrase verwendet, sondern
seine Gedanken aus dem Fundus eines reichen
Wissens mit klarer Ueberlegung in geistig hervor-
ragender Weise schöpft. Welch ein Un-
schick, dieser gehaltvolle Redner gegenüber den
nichtsagenden Redensarten der Nazi-Redatoren!
Schade, daß der heutige Rundfunk einem solchen
Menschen jetzt verschlossen bleibt.

Wenn es keine „Rosenberbrecher“ gegeben
hätte, wäre dann jemals Adolf Hitler
Reichstanzler geworden?
In dem Munde eines Sozialisten bedeutet
es keinen Vorwurf, daß man einmal An-
treiber gewesen ist. Wir sind stolz darauf, daß
Friedrich Ebert ein Zettler war. Aber im
wildeinmütigen Deutschland hätte einer dem Gipfel
der Genialität erreicht haben können, wenn er
den falschen Antworten ernsthaft hätte, wäre er
nie und nimmer Reichstanzler geworden.
Gegenüber dem hallosten Vorwurf, wir hätten
das Burenland geschürt, betonte der Redner,
daß vielmehr die Junkerliche Großgrundbesitzer
den heutigen Bauernstand zugrunde gerichtet hat.
Wir sind jederzeit gern bereit, Agrarpolitik zu
treiben, aber in Deutschland ist bisher immer
Agrarpolitik mit Agrarpolitik verwechselt
worden. Genau so hallo ist auch der Vorwurf,
wir seien verantwortlich an dem Millionenelend
der Arbeitslosen. Warum gibt es denn auch
im schicksalreichen Italien und im hoch-
kapitalistischen marxistenreinen Amerika
dieses Arbeitslosigkeit?

haben einen Toten unter uns, der lebendiger ist,
als mancher Lebende. Karl Marx, von dem man
noch in Zeiten redet wird, wenn von den Män-
nern des jetzigen Systems keine Zege oder Be-
schichte mehr sprechen wird. Wenn man im
übrigen Hitlers Reichspropaganda „im so-
zialistischen Gewand“ nenne, so ist das eine Ver-
unglimpfung Sozialismus, denn dessen fünf-
zigjähriges Bestehen ist ganz konkret gegeben.
Alle die bis 1937 warten wollen,
müssen viele Reichsregierung und Adolf
Hitler wählen. Wenn sich diese Wahlpoker mit
aller Klarheit burcht, braucht niemand bangen
zu sein vor den „51 Prozent Kapitalisten“.

Nach einleitenden Märzchen des Reichsbanner-
Epielenmännchens und des SPD-Parlamentarier
Ergebnisse Wucholz die Verammlung.
Professor Nöbling, kürzlich mit Freisitz-
rufen begrüßt, begann seine mehr als einmal leb-
hafte Zustimmung findenden Ausführungen mit
einer glänzenden, dabei treffsicheren
Analyse der Rundfunkrede Adolf Hitlers.
Aber kaum hatte er begonnen zu betonen, daß
die Rede des Herrn Reichstanzlers eine große Ver-
leumdung gewesen sei, als sich auch schon der
überwiegende Parteigänger erhob und den
Redner verwarnete. In diesem Zwischenfall
konnte jeder erkennen, wie sich ungenügend im Ver-
sammlungsleben die Dinge gewandelt haben. Der
Redner griff sich nunmehr die Behauptung
Hitlers heraus, daß in den letzten vierzehn
Jahren Deutschland in Grund und Boden zerstört
worden sei. Gegenüber dieser unrichtigen Behaup-
tung vermahnte Professor Nöbling darauf, daß
von diesen vierzehn Jahren doch allein acht
unter der Verantwortlichkeit des jetzigen
Reichspräsidenten gestanden haben,
und daß selbst in der gegenwärtigen Reichsregie-
rung Minister seien, die bereits in bisherigen
Kabinetten gestanden haben, denen eben dieser Vor-
wurf gemacht wird, oder bisheriger Regierung-
parteien angehört haben, wie der frühere Zent-
rumsmann von Bayern. Die Behauptung, daß
die Vergrößerung für die letzten vierzehn Jahre
verantwortlich waren, ist auch insofern unrichtig,
als von den bisherigen 88 Ministern der Reichstag
nur 15 Sozialdemokraten gewesen sind und die
Sozialdemokratie von den vierzehn Jahren nur
ganze 6 Monate in der Regierung geführt hat,
in der letzten Zeit aber in Opposition stand.
Man müsse den neuen Herrn Reichstanzler et-
was fragen, was denn Marxismus über-
haupt sei.

Wenn Worte einen Sinn haben, dann ist
Marxismus, wenn alle Rohstoffquellen,
sämtliche Fabrikgebäude, das Zunderland und
die Maschinen aus dem Privatbesitz in die
öffentliche Hand übergehen, also
Nationalisierungsvermögen werden. Die kompli-
zierte wirtschaftliche Maschine muß unter
einem zentralen Gesichtspunkt planwirtschaftlich
geleitet werden.
Wenn man uns daher nachfrage, wie seien un-
national, dann fragen wir, wie es denn un-
national ist, wenn wir der Nation etwas geben
wollen, das ihr gehört? Das nennt alle Welt, die
etwas von den Dingen versteht, Marxismus!
Daher wir denn nicht aber alle geschlagen in den
letzten Jahren? Wann sind denn die Bergwerke,
die Rohstoffe, das Zunderland, die Redereien aus
der privaten Hand in die öffentliche Hand über-
gegangen? Der Tag, an dem das geschehen
wäre, müßte der Geburtstag des Marxismus sein.
Was aber nicht geboren worden ist, kann
doch auch nicht da sein! Deshalb erhebt sich mit
der geschichtlichen Wahrheit unvereinbar, wenn
man sagt, diese Jahre seien die Jahre des
Marxismus gewesen. Daß diese Jahre Ruin
bedeutet haben, darin stimmen wir mit Hitler
überein, nur daß wir die Dinge auf einem
anderen Konto buchen müßten: nicht auf dem
Konto des Marxismus, sondern auf dem des

Genossen Nöbling stellte zum Schluß fest: Wir
müssen immer daran denken, daß die ganze Euro-
peische doch nur auf den Schültern des Sozialis-
mus lastet. Unsere Größe liegt in unserer geist-
lichen Menschlichkeit. Welt untere Klasse
die Arbeitskraft ist, darum müssen wir auch
Solidarität und Disziplin üben.
Die Voraussetzung allen Gelingens ist die
Einigkeit
Auf die Einigkeit aller Feinde der Arbeiter-
klasse ist die Einigkeit der Arbeiter-
klasse die einzige sinnvolle Pa-
role. Wer sich aber die Einheitsfront so vor-
stellt, daß die Millionen Gewerkschaftler und
Sozialdemokraten ihren Führern entlaufen und
zu Hitler an gehen, der will nicht die Einheits-
front, der treibt nur Einheitsfront in andere.
Eines muß sich mindestens möglich sein, daß man
eine Einheitsfront setzt unter das Ge-
schloß und Geheiß. Jetzt gilt mehr denn je das
Wort:
Der Feind steht rechts, nur rechts!

Die mit stürmischen Beifall aufgenommenen
Ausführungen des Redners wurden mit einem
glänzenden „Freiheit“ beantwortet, worauf die
Verammlung in Ordnung und Disziplin ausein-
anderging, nachdem zuvor noch vom Verammlungs-
leiter aufgeführt worden war, am Sonntag
wieder alle zur Ebene-Rundgebung zu er-
scheinen.
Der „Marxismus“ der Nazis
Wenn man die gestrige Verammlung der
Nazis im „Wintergarten“ erlebt hat, weiß man,
warum die Nazis neuerdings bekannte Sozial-
demokraten mit Einschreibebriefen zu ihren Ver-
sammlungen einladen. Die gestrige Verammlung
war so einladend, daß die 200 Hitler-Anhänger,
zu denen noch etwa 75 Antisozialisten kamen, halb
einschlichen. Sie waren so ganz sich. Der
Gauobanz Tischler begründete das Lobes-
urteil für den Marxismus mit seinem
geliebten Menschenverstand ein ja so: „Der
Marxist glaubt an seinen Gott, diese Gottlosen
made im gemessenen und diese Gemessenen
führe den Marxisten mangelsmäßig dazu, das Volk
zu ruinieren.“
Wenn betrieblige Gedankenfrüngen zum Schluß
noch besonderen Beifall fanden, so ist bereits der
Zusammenschluß bereit zu erkennen, die den Braunen
folgen.

Das Programm Hitlers verurteilt die „natio-
nale Wiedererhebung auf allen Gebieten“. Er
verurteilt aber, wie man das macht. Es
kommt nicht auf Zielproklamationen an,
sondern auf das Aufheben der Wege,
die zum Ziel führen. Nachdem sich der
Referent damit mit der Verfassungsfrageliegt der
neuen Regierung beschäftigt hatte, ging er zu einer
näheren Beleuchtung ihrer Verdrängung über.
Früher hieß es von nationalsozialistischer Seite
immer, wenn Hitler an die Macht komme, dann
brauche er nur in den Geheimnisse zu greifen und
seinen Plan zur Rettung Deutschlands hervor-
zusuchen. Das kann doch jetzt gesehen. Wenn
es aber nicht geschieht, wie will man sich dagegen
wehren, daß allmählich im Volk der Glaube
wächst, dieses Programm ist nur ein Stück weißes
Papier, auf dem nichts steht oder auf das Herr
Hugenberg seine schwarzen Zahlen schreiben
wird. Adolf Hitler spricht von zwei Verdrängungs-
plänen, einem zur Rettung des Bauern, einem zur
Rettung des Arbeiters, und von einem Jahr-
zehnjährigen Plan „Beseitigung des Marxismus“.
Aun, was einem Bismarck und Wilhelm II.
nicht gelungen ist, wäre eine letzte Prüfung des
Schicksals, wenn es einem Adolf Hitler gelin-
gen müßte.
Der Marxismus ist nicht zu erschüttern.
Zeit es eine Nazi-Bewegung gibt, liegt der pro-
zentuale Anteil der marxistischen Stimmen. Wir

Löbe antwortet Hitler

Eintritt nur gegen Karten, die bei den Funktionären der Eisernen Front und im Parteisekretariat der SPD., Halle 42-44, zu haben sind.

Nach der Kundgebung Demonstration

in der morgen, Sonntag, vormittags 10 Uhr im „Volkspark“ stattfindenden Kundgebung der Eisernen Front

Wähler, auf in den Wahlkampf!

Die deutsche Arbeiterschaft steht in ihrem schwersten Kampf, den sie bisher durchzukämpfen hatte. Dieser Wahlkampf ist zugleich der entscheidendste, da er um die Grundrechte um die soziale Grundrechte als Arbeiter, sondern auch um ihre Rechte als Wähler. Politisch ist heute mehr denn je die Arbeiterschaft in diesen Tagen des Wahlkampfes ihren Sporttrieb so stark wie in früheren Jahren. Und sich selbst am Wahlkampf aktiv beteiligen. Jetzt gilt es einmal Disziplin und Tatkraft, die in den letzten Arbeitertagen erlangt worden sind, praktisch auszuweisen. Die Inanspruchnahme der Kraft, die durch die Arbeiterschaft in den letzten Jahren erlangt worden ist, wird durch die Wahlkampftage in den nächsten Tagen in den gegenwärtigen Wahlkämpfen, kämpft mit für den Sieg der Räter der Eisenen Front.

Sportprogramm des Sonntags

Am 6. Bezirk

Rennspiele sind für morgen eine Anzahl angedacht worden. Es ist jedoch in vielen Fällen ungewiss, ob sie bei den herrschenden Witterungsverhältnissen ausgetragen werden können. Außerdem findet morgen ein Großveranstaltung der allgemeine Bezirksversammlung des 6. Bezirks im „Volksplatz“ statt. (Beginn 9 Uhr.)

Darbballturniere blieben aus.

Fußball:

Abendung 14 Uhr: Drei Tazzer I - Dürrenberg II. Die II. III. bei Seitzer Sportplatz bei einer hochinteressanten Partie. Der Beobachter darf das Spiel nicht leicht verlassen.

Sonntags 16 Uhr: Tazzer I - Dürrenberg I. Die II. III. bei Seitzer Sportplatz werden dem Bezirksmeister ein gleich hasser Gegner sein. Der Sieger wird erst beim Schlußspiel feststehen.

Am 7. Bezirk

Fußball:

Am Sonntag finden folgende Beispiele im 7. Bezirk bei 2. Tazzer I, Dürrenberg I und II statt. Die II. III. bei Seitzer Sportplatz werden dem Bezirksmeister ein gleich hasser Gegner sein. Der Sieger wird erst beim Schlußspiel feststehen.

Gesamtl. Endstand von den letzten beiden Spielen. Die II. III. bei Seitzer Sportplatz werden dem Bezirksmeister ein gleich hasser Gegner sein. Der Sieger wird erst beim Schlußspiel feststehen.

Am 8. Bezirk

Fußball:

Am Sonntag finden folgende Beispiele im 8. Bezirk bei 2. Tazzer I, Dürrenberg I und II statt. Die II. III. bei Seitzer Sportplatz werden dem Bezirksmeister ein gleich hasser Gegner sein. Der Sieger wird erst beim Schlußspiel feststehen.

Gesamtl. Endstand von den letzten beiden Spielen. Die II. III. bei Seitzer Sportplatz werden dem Bezirksmeister ein gleich hasser Gegner sein. Der Sieger wird erst beim Schlußspiel feststehen.

Fußball:

Am Sonntag finden folgende Beispiele im 8. Bezirk bei 2. Tazzer I, Dürrenberg I und II statt. Die II. III. bei Seitzer Sportplatz werden dem Bezirksmeister ein gleich hasser Gegner sein. Der Sieger wird erst beim Schlußspiel feststehen.

Gesamtl. Endstand von den letzten beiden Spielen. Die II. III. bei Seitzer Sportplatz werden dem Bezirksmeister ein gleich hasser Gegner sein. Der Sieger wird erst beim Schlußspiel feststehen.

Sonntag

große Fußballturniere

In Gießen, Berlin, Nordhagen, Württemberg und Baden

Von 17 an emittierenden Kreisfußballmeistern des Arbeiter-Turn- und Sportbundes werden acht bereits jetzt. In fünf weiteren Wochen soll ein Kreisfußballturnier stattfinden. Die teilnehmenden Meister sind für den mitteldeutschen Kreis (W. Gießen, Anhalt, Thüringen): Sportfreunde Verbund; für Thüringen: Tazzer I; für Berlin: Tazzer I; für Nordhagen: Tazzer I; für Württemberg: Tazzer I; für Baden: Tazzer I.

Die Gießen findet bei angedachten Spielplätzen. Die Tazzer I, II, III. bei Seitzer Sportplatz werden dem Bezirksmeister ein gleich hasser Gegner sein. Der Sieger wird erst beim Schlußspiel feststehen.

Gesamtl. Endstand von den letzten beiden Spielen. Die II. III. bei Seitzer Sportplatz werden dem Bezirksmeister ein gleich hasser Gegner sein. Der Sieger wird erst beim Schlußspiel feststehen.

Wintersport

Bestmögliche Bewegung in der Natur gehört zu den besten Körperübungen. Im Sommer ist Gelegenheit bei Sport und Spiel, die mottolenden Eigenschaften von Luft, Licht und Sonne kennenzulernen.

Wie sieht es im Winter aus?

Bietet der Winter so wenig Gelegenheit zum Freisport? Ein gelegentliches Spiel im Freien kann nicht als Freisport bezeichnet werden. Zur Stärkung von Lunge und Herz gehört von allen Dingen ein freies Kräftigen spielen der Körper, das mit Luft und Frostwehen sich seinem Sport ergibt.

Der Schneeschuhlauf hat in den letzten Jahren durch die Arbeiterbewegung in der Arbeiterwelt weit Verbreitung gefunden. Dieser Winterwintersport, der die Herzen so schnell erobert, gehört nicht nur zu den schönsten Zeitverbringungen, sondern auch zu den besten, die den Menschen körperlich und geistig voll erfüllen.

Neben dem Schneeschuhlauf verdient in noch größerem Maße der Eislauf Beachtung. Er ist ein Gemisch mit den Stahlfahren und die Eisfläche zu gleiten, im tollen Tempo zu drehen und Bogens zu laufen. Der Eisläufer betreibt Bewegungsmaßnahme in lustvoller Weise.



Disziplin?

„Bewusstes trotz allem, Arbeit und Mühsal bei den besten Arbeiterbewegungen.“ (16. Seite, Band 40.) Diese neue Erklärung ist gerade zu rechtlich sehr bemerkenswert. Der erste Teil der Erklärung bringt eine Auseinandersetzung mit der zweiten Erklärung. Im zweiten Teil wird die Umwandlung und der Stand der Arbeiterbewegung geschildert. Ein Schlußwort sagt die größte Umwandlung der Arbeiterbewegung bei den Arbeiterpartei im Jahre 1932. Wir empfehlen die Anschaffung eines neuen, neuen Buches von den sozialistischen Arbeiterpartei über die Arbeiterbewegungen im Jahre 1932. Wir empfehlen die Anschaffung eines neuen, neuen Buches von den sozialistischen Arbeiterpartei über die Arbeiterbewegungen im Jahre 1932.

Wir wissen Ordnung und Disziplin zu schätzen, wir wissen, daß sie für kleine und große Gemeinschaften notwendig sind. Doch Disziplin ist Eingebundenheit und Verantwortung, nicht Drill und Schicksal. Disziplin ist die Verantwortung, die wir uns selbst auferlegen. Disziplin ist die Verantwortung, die wir uns selbst auferlegen. Disziplin ist die Verantwortung, die wir uns selbst auferlegen.

Die Handballspieler auf Meisterschaftswegen

Von den Spielern und Sportlern des Arbeiter-Turn- und Sportbundes wird mit Spannung die Entsendung der Spieler auf die Handballmeisterschaften verfolgt. Von den 17 reichhaltigen Kreisen sind fünf bereits über die Meisterschaften hinaus und beschäftigen sich mit Meisterschaftswegen. Die Handballmeisterschaften sind die Handballmeisterschaften.

In Gießen sind von den Bezirksmeistern der I. und II. Klasse bereits fünf Meisterschaften ermittelt worden. Demnach befindet sich bei der Arbeiterschaft die I. Klasse, die II. Klasse, die III. Klasse, die IV. Klasse, die V. Klasse, die VI. Klasse, die VII. Klasse, die VIII. Klasse, die IX. Klasse, die X. Klasse, die XI. Klasse, die XII. Klasse, die XIII. Klasse, die XIV. Klasse, die XV. Klasse, die XVI. Klasse, die XVII. Klasse.

In Gießen sind von den Bezirksmeistern der I. und II. Klasse bereits fünf Meisterschaften ermittelt worden. Demnach befindet sich bei der Arbeiterschaft die I. Klasse, die II. Klasse, die III. Klasse, die IV. Klasse, die V. Klasse, die VI. Klasse, die VII. Klasse, die VIII. Klasse, die IX. Klasse, die X. Klasse, die XI. Klasse, die XII. Klasse, die XIII. Klasse, die XIV. Klasse, die XV. Klasse, die XVI. Klasse, die XVII. Klasse.

In Gießen sind von den Bezirksmeistern der I. und II. Klasse bereits fünf Meisterschaften ermittelt worden. Demnach befindet sich bei der Arbeiterschaft die I. Klasse, die II. Klasse, die III. Klasse, die IV. Klasse, die V. Klasse, die VI. Klasse, die VII. Klasse, die VIII. Klasse, die IX. Klasse, die X. Klasse, die XI. Klasse, die XII. Klasse, die XIII. Klasse, die XIV. Klasse, die XV. Klasse, die XVI. Klasse, die XVII. Klasse.

In Gießen sind von den Bezirksmeistern der I. und II. Klasse bereits fünf Meisterschaften ermittelt worden. Demnach befindet sich bei der Arbeiterschaft die I. Klasse, die II. Klasse, die III. Klasse, die IV. Klasse, die V. Klasse, die VI. Klasse, die VII. Klasse, die VIII. Klasse, die IX. Klasse, die X. Klasse, die XI. Klasse, die XII. Klasse, die XIII. Klasse, die XIV. Klasse, die XV. Klasse, die XVI. Klasse, die XVII. Klasse.

In Gießen sind von den Bezirksmeistern der I. und II. Klasse bereits fünf Meisterschaften ermittelt worden. Demnach befindet sich bei der Arbeiterschaft die I. Klasse, die II. Klasse, die III. Klasse, die IV. Klasse, die V. Klasse, die VI. Klasse, die VII. Klasse, die VIII. Klasse, die IX. Klasse, die X. Klasse, die XI. Klasse, die XII. Klasse, die XIII. Klasse, die XIV. Klasse, die XV. Klasse, die XVI. Klasse, die XVII. Klasse.

In Gießen sind von den Bezirksmeistern der I. und II. Klasse bereits fünf Meisterschaften ermittelt worden. Demnach befindet sich bei der Arbeiterschaft die I. Klasse, die II. Klasse, die III. Klasse, die IV. Klasse, die V. Klasse, die VI. Klasse, die VII. Klasse, die VIII. Klasse, die IX. Klasse, die X. Klasse, die XI. Klasse, die XII. Klasse, die XIII. Klasse, die XIV. Klasse, die XV. Klasse, die XVI. Klasse, die XVII. Klasse.

In Gießen sind von den Bezirksmeistern der I. und II. Klasse bereits fünf Meisterschaften ermittelt worden. Demnach befindet sich bei der Arbeiterschaft die I. Klasse, die II. Klasse, die III. Klasse, die IV. Klasse, die V. Klasse, die VI. Klasse, die VII. Klasse, die VIII. Klasse, die IX. Klasse, die X. Klasse, die XI. Klasse, die XII. Klasse, die XIII. Klasse, die XIV. Klasse, die XV. Klasse, die XVI. Klasse, die XVII. Klasse.

In Gießen sind von den Bezirksmeistern der I. und II. Klasse bereits fünf Meisterschaften ermittelt worden. Demnach befindet sich bei der Arbeiterschaft die I. Klasse, die II. Klasse, die III. Klasse, die IV. Klasse, die V. Klasse, die VI. Klasse, die VII. Klasse, die VIII. Klasse, die IX. Klasse, die X. Klasse, die XI. Klasse, die XII. Klasse, die XIII. Klasse, die XIV. Klasse, die XV. Klasse, die XVI. Klasse, die XVII. Klasse.

In Gießen sind von den Bezirksmeistern der I. und II. Klasse bereits fünf Meisterschaften ermittelt worden. Demnach befindet sich bei der Arbeiterschaft die I. Klasse, die II. Klasse, die III. Klasse, die IV. Klasse, die V. Klasse, die VI. Klasse, die VII. Klasse, die VIII. Klasse, die IX. Klasse, die X. Klasse, die XI. Klasse, die XII. Klasse, die XIII. Klasse, die XIV. Klasse, die XV. Klasse, die XVI. Klasse, die XVII. Klasse.

In Gießen sind von den Bezirksmeistern der I. und II. Klasse bereits fünf Meisterschaften ermittelt worden. Demnach befindet sich bei der Arbeiterschaft die I. Klasse, die II. Klasse, die III. Klasse, die IV. Klasse, die V. Klasse, die VI. Klasse, die VII. Klasse, die VIII. Klasse, die IX. Klasse, die X. Klasse, die XI. Klasse, die XII. Klasse, die XIII. Klasse, die XIV. Klasse, die XV. Klasse, die XVI. Klasse, die XVII. Klasse.

In Gießen sind von den Bezirksmeistern der I. und II. Klasse bereits fünf Meisterschaften ermittelt worden. Demnach befindet sich bei der Arbeiterschaft die I. Klasse, die II. Klasse, die III. Klasse, die IV. Klasse, die V. Klasse, die VI. Klasse, die VII. Klasse, die VIII. Klasse, die IX. Klasse, die X. Klasse, die XI. Klasse, die XII. Klasse, die XIII. Klasse, die XIV. Klasse, die XV. Klasse, die XVI. Klasse, die XVII. Klasse.

In Gießen sind von den Bezirksmeistern der I. und II. Klasse bereits fünf Meisterschaften ermittelt worden. Demnach befindet sich bei der Arbeiterschaft die I. Klasse, die II. Klasse, die III. Klasse, die IV. Klasse, die V. Klasse, die VI. Klasse, die VII. Klasse, die VIII. Klasse, die IX. Klasse, die X. Klasse, die XI. Klasse, die XII. Klasse, die XIII. Klasse, die XIV. Klasse, die XV. Klasse, die XVI. Klasse, die XVII. Klasse.

In Gießen sind von den Bezirksmeistern der I. und II. Klasse bereits fünf Meisterschaften ermittelt worden. Demnach befindet sich bei der Arbeiterschaft die I. Klasse, die II. Klasse, die III. Klasse, die IV. Klasse, die V. Klasse, die VI. Klasse, die VII. Klasse, die VIII. Klasse, die IX. Klasse, die X. Klasse, die XI. Klasse, die XII. Klasse, die XIII. Klasse, die XIV. Klasse, die XV. Klasse, die XVI. Klasse, die XVII. Klasse.

In Gießen sind von den Bezirksmeistern der I. und II. Klasse bereits fünf Meisterschaften ermittelt worden. Demnach befindet sich bei der Arbeiterschaft die I. Klasse, die II. Klasse, die III. Klasse, die IV. Klasse, die V. Klasse, die VI. Klasse, die VII. Klasse, die VIII. Klasse, die IX. Klasse, die X. Klasse, die XI. Klasse, die XII. Klasse, die XIII. Klasse, die XIV. Klasse, die XV. Klasse, die XVI. Klasse, die XVII. Klasse.

In Gießen sind von den Bezirksmeistern der I. und II. Klasse bereits fünf Meisterschaften ermittelt worden. Demnach befindet sich bei der Arbeiterschaft die I. Klasse, die II. Klasse, die III. Klasse, die IV. Klasse, die V. Klasse, die VI. Klasse, die VII. Klasse, die VIII. Klasse, die IX. Klasse, die X. Klasse, die XI. Klasse, die XII. Klasse, die XIII. Klasse, die XIV. Klasse, die XV. Klasse, die XVI. Klasse, die XVII. Klasse.

In Gießen sind von den Bezirksmeistern der I. und II. Klasse bereits fünf Meisterschaften ermittelt worden. Demnach befindet sich bei der Arbeiterschaft die I. Klasse, die II. Klasse, die III. Klasse, die IV. Klasse, die V. Klasse, die VI. Klasse, die VII. Klasse, die VIII. Klasse, die IX. Klasse, die X. Klasse, die XI. Klasse, die XII. Klasse, die XIII. Klasse, die XIV. Klasse, die XV. Klasse, die XVI. Klasse, die XVII. Klasse.

In Gießen sind von den Bezirksmeistern der I. und II. Klasse bereits fünf Meisterschaften ermittelt worden. Demnach befindet sich bei der Arbeiterschaft die I. Klasse, die II. Klasse, die III. Klasse, die IV. Klasse, die V. Klasse, die VI. Klasse, die VII. Klasse, die VIII. Klasse, die IX. Klasse, die X. Klasse, die XI. Klasse, die XII. Klasse, die XIII. Klasse, die XIV. Klasse, die XV. Klasse, die XVI. Klasse, die XVII. Klasse.

In Gießen sind von den Bezirksmeistern der I. und II. Klasse bereits fünf Meisterschaften ermittelt worden. Demnach befindet sich bei der Arbeiterschaft die I. Klasse, die II. Klasse, die III. Klasse, die IV. Klasse, die V. Klasse, die VI. Klasse, die VII. Klasse, die VIII. Klasse, die IX. Klasse, die X. Klasse, die XI. Klasse, die XII. Klasse, die XIII. Klasse, die XIV. Klasse, die XV. Klasse, die XVI. Klasse, die XVII. Klasse.

In Gießen sind von den Bezirksmeistern der I. und II. Klasse bereits fünf Meisterschaften ermittelt worden. Demnach befindet sich bei der Arbeiterschaft die I. Klasse, die II. Klasse, die III. Klasse, die IV. Klasse, die V. Klasse, die VI. Klasse, die VII. Klasse, die VIII. Klasse, die IX. Klasse, die X. Klasse, die XI. Klasse, die XII. Klasse, die XIII. Klasse, die XIV. Klasse, die XV. Klasse, die XVI. Klasse, die XVII. Klasse.

In Gießen sind von den Bezirksmeistern der I. und II. Klasse bereits fünf Meisterschaften ermittelt worden. Demnach befindet sich bei der Arbeiterschaft die I. Klasse, die II. Klasse, die III. Klasse, die IV. Klasse, die V. Klasse, die VI. Klasse, die VII. Klasse, die VIII. Klasse, die IX. Klasse, die X. Klasse, die XI. Klasse, die XII. Klasse, die XIII. Klasse, die XIV. Klasse, die XV. Klasse, die XVI. Klasse, die XVII. Klasse.

Verband der Sozialistischen Arbeiterjugend

- Bezirk Halle-Merseburg, Halle, März 42-44
- Veranstaltungen:
- Merseburg-St. Sonntag, den 19. Februar: Heimabend Mittwoch, den 22. Februar: Internationaler Freitagabend, Freitag, den 24. Februar: Bebel-Geburtstag, Sonntag, den 26. Februar: Satirischer Abend.
- Merseburg-Nord, Dienstag, den 21. Februar: Mitgliedsversammlung, Freitag, den 24. Februar: Bebel-Geburtstag, Sonntag, den 26. Februar: Satirischer Abend.

In lausender Fahrt



Chlorodont

- die Qualitäts-Zahnpaste -

Chlorodont, morgens und vor allem abends angewendet:
beseitigt bläulichen Zahnelbelag
und übten Mundgeruch

ist sparsam im Verbrauch
und daher preiswert

Anarchie in der Stickstoffindustrie

Verlagen der kapitalistischen Wirtschaft / Zehlinvestitionen / Troh Überproduktion noch Neugründungen / Arbeitnehmer und Verbraucher müssen den Schaden tragen

„Die Matrosen von Cattaro“
Aufführung im Merseburger Gewerkschafts-Kulturkreis.
Auf den Inhalt des Stückes ist in einer Vorrede...

Dasenna-Wert spielt seit seiner Erfindung im Jahre 1916 in der mittel-europäischen Wirtschaft eine große Rolle.
Tropfen des Diebstahls in der Raffinerie ebenfalls verringert wurde...

Welt war im Jahre 1930 nur noch in der Lage, etwa die Hälfte des erzeugten Stickstoffes zu landen.
Wirtschaftliche Überproduktion von 25 Prozent in der Welt gemeldet wurde...

Für den Kenner der Verhältnisse ist es ganz klar, daß jeder dieser Kämpfe um die Absatzgebiete nach einem Ablauf in einem Vertrag der kämpfenden Gruppen endet.
Dieser Vertrag ist bereits im Juli des vergangenen Jahres mit Einfluß der Glieder abgeschlossen worden...

„Empor zur Sonne“
Einen gelungenen Filmabend führte vor vollzähliger Festhall in der Subj. Jahn-Schule in Euna gestern abend die dortige Naturfreunde-Organisation im Rahmen des Kulturabends...

Kampft um die Absatzgebiete in der Welt
Führen mußte. Auf diesen Bestimpfen haben sich auch alle Beteiligten sehrzeitig eingestellt...

In der Zukunft werden ebenfalls Einflüsse zu erwarten sein. In allen Fällen der Hochdruckindustrie wurde die Produktion so stark zurückgeführt, wie es sonst nicht möglich gehalten werden kann.
Aber andere Stickstofffabriken standen vor der gleichen Lage...

Es sieht sich natürlich in den gesamten Stickstofffabriken der Welt aus. Die Stickstoffherstellung der Welt können 4,6 Millionen Tonnen Reinstickstoff herstellen.
Der Verbrauch in den Jahren 1930 und 1931 betrug aber nur im Jahresdurchschnitt 2,2 Millionen Tonnen...

Vollstündliche. Die Arbeitsgemeinschaft Dr. Werner, Bezeichnung Wirtschaftlicher Tagesfragen, fällt am Montag, dem 20. Februar, wegen Verhinderung des Tages aus.

der schwere Einbruch in die Weltstickstoff des Senna-Wertes.
Der wäre auch gekommen, wenn die allgemeine Wirtschaftskrise nicht in der heutigen Schärfe ausgebrochen wäre...

Interessant ist, daß als Spitzenanbiater der Wirtschaftsjahre Herr Ingenieur G. O. B. präsentiert wird, ein Mann, der seine Wandlungsfähigkeit dadurch unter Beweis stellte...

Zur Nachahmung empfohlen
Der Kleine Ortsverein Merseburg a. U. hat uns als erste Rate 5 Mk. Wahrscheinlichkeit...

„Der Studententrip“ Operette von Romberg als Fremdenvorstellung am 26. Februar im Stadttheater Halle.
Witte Maria, Tiesland, Musikdrama von Eugen d'Albert. Die Operette ist eine freudvolle musikalische Umwidmung des unheimlichen Epilog „Mit-Gebühren“...

Demonstration in Ostleubitz
Zum nächsten Sonntag ruft das Gewerkschaftsamt wiederum die Wahlen an, zu marschieren gegen feil-fähigen Tropfen, daß diese Überlieferung der Produktionsanlagen einmal zu einem...

Nach der dritten Attraktion erscheint Herr Dr. med. B. am 2. ein maßvoller Vertreter der „alten Schule“.
Denn er im Rathaus mit ebenfalls Kraftausdrücken jongliert wie in seinem Sprechzimmer, erleben wir bestimmt manch erhellendes Schauspiel...

Einheitsliste für die Gemeindevahl
Barnhädt, Am 15. Februar berief der Vorsitzende des Ortsvereins der SPD, eine Veranlassung ein, um die Aufstellung eines Einheitswahlvorschlages für die Gemeindevahl in nachstehendem...

Arbeitsbeschaffungsprogramm der Ostgemeinden
Der Arbeitsausschuss der Ostgemeinden im Landkreis Merseburg hat ein großes Arbeitsbeschaffungsprogramm aufgestellt, das bei einem Kolonnenstand von rund 1 1/2 Millionen im Jahr 1930 200 Arbeitsstellen auf die Dauer eines Jahres bereit geben würde...

Da staunt der Laie...
Schlecht. Hinter verschlossenen Türen tagt der sogenannte „Ordnungsstab“ und kühnhaft gemeinsam mit dem Nazis um die Wägen in Ostleubitz.
Ob es bei früheren Kommunalwahlen schon immer so war, ist nicht zu erörtern...

Jedes gefundene Zeitungsblatt weitergeben
G. N. r. o. konnte als Kurvenmal eine gelungene Qualitäten bestens anbringen.
Der König Marie Antonie, eine geschlossene Auslegung...

Neue Filme im Halle
Eine Tür geht auf
Ufa-Theater Alte Promenade.
Eine Tür geht auf! Und was für eine! Sie führt in den Traumraum einer Bank...

Hallisches Stadttheater
Richard Wagner: Tristan und Isolde
Trotz aller äußeren Überflände und Schwierigkeiten ließ es sich die Hallische Oper nicht nehmen, das Gedächtnis Richard Wagners durch eine Aufführung des Tristan und Isolde zu ehren...

Unter der musikalischen Leitung des multifidigen Gebildes. Sie ist für Wagner nur nicht mehr Selbstzweck, sondern gibt nur ständigermaßen den gebildeten Rahmen der musikalischen Begleitung, die die Wiedergabe der Stimmungen und Empfindungen, wofür der Musik überläßt...

Wochenplan des Stadttheaters
Heute, Sonntag, 20 Uhr: „Im weißen Rössl“.
Sonntag, 15 Uhr (8. Fremdenvorstellung): „Die verkaufte Braut“...

Der Studententrip
„Der Studententrip“ Operette von Romberg als Fremdenvorstellung am 26. Februar im Stadttheater Halle.
Witte Maria, Tiesland, Musikdrama von Eugen d'Albert...

Quellen der Zeitfragen fanden Wagner manna nach der Verlegung. Er entnahm ihnen nur, Freundschaft und Identität, die verbundenen Personen so es nur ging, während der Zeitfragen, der in der Zone durchsicht nicht zu erklären scheint...

Unter der musikalischen Leitung von Johannes Schüler war eine gute Aufführung zu erwarten.
Dah es jedoch bei den gegenwärtigen Verhältnissen eine derartige vollkommene werden würde, war kaum anzunehmen...

„Das Konzert“ Lustspiel von Hermann Bahr als 5. Hallische Vorführung am Mittwoch, 22. Februar, 20 Uhr.
Einführung umgehend einige Karten für die anderen Mitglieder verfügbar...

Der Studententrip
„Der Studententrip“ Operette von Romberg als Fremdenvorstellung am 26. Februar im Stadttheater Halle.
Witte Maria, Tiesland, Musikdrama von Eugen d'Albert...



Freins-Kalender

Der Kalender der GDS... (text about the calendar)

Die Polier... (text about a polisher or similar service)

Das neue Regier... (text about a new government or regulation)

Die... (text about a specific event or person)

Die... (text about a specific event or person)

Die... (text about a specific event or person)

Die... (text about a specific event or person)

Die... (text about a specific event or person)

Die... (text about a specific event or person)

Die... (text about a specific event or person)

Die... (text about a specific event or person)

Stadtheater... (text about the city theater)

Keine Verlängerung... (text about no extension)

Walhalla... (text about Walhalla)

Rakete... (text about a rocket)

Eiserne Front... (text about Iron Front)

Gasstätten... (text about gas stations)

Staat nur bei mieten zu errenten... (text about state rental)

Zentrale Bekanntmachungen... (text about central notices)

Deutsche Wirtschaftskunde... (text about German economic studies)

Volksblatt-Buchhandlung... (text about Volksblatt bookshop)

Eilenburg-Torgau... (text about Eilenburg-Torgau)

Fitzler... (text about Fitzler)

Besondere... (text about special events)

Frauennot - Frauenglück... (text about women's issues)

Plano... (text about Plano)

Zoologischer Garten... (text about zoological garden)

Lernt Schwimmen!... (text about learning to swim)

Künstliche Augen... (text about artificial eyes)

Gasstätten... (text about gas stations)

Staat nur bei mieten zu errenten... (text about state rental)

Zentrale Bekanntmachungen... (text about central notices)

Deutsche Wirtschaftskunde... (text about German economic studies)

Volksblatt-Buchhandlung... (text about Volksblatt bookshop)

Eilenburg-Torgau... (text about Eilenburg-Torgau)

Besondere... (text about special events)

Frauennot - Frauenglück... (text about women's issues)

Plano... (text about Plano)

Zoologischer Garten... (text about zoological garden)

Lernt Schwimmen!... (text about learning to swim)

Künstliche Augen... (text about artificial eyes)

Gasstätten... (text about gas stations)

Staat nur bei mieten zu errenten... (text about state rental)

Zentrale Bekanntmachungen... (text about central notices)

Deutsche Wirtschaftskunde... (text about German economic studies)

Volksblatt-Buchhandlung... (text about Volksblatt bookshop)

Eilenburg-Torgau... (text about Eilenburg-Torgau)

Besondere... (text about special events)

Frauennot - Frauenglück... (text about women's issues)

Plano... (text about Plano)

Zoologischer Garten... (text about zoological garden)

Lernt Schwimmen!... (text about learning to swim)

Künstliche Augen... (text about artificial eyes)

Gasstätten... (text about gas stations)

Staat nur bei mieten zu errenten... (text about state rental)

Zentrale Bekanntmachungen... (text about central notices)

Deutsche Wirtschaftskunde... (text about German economic studies)

Volksblatt-Buchhandlung... (text about Volksblatt bookshop)

Eilenburg-Torgau... (text about Eilenburg-Torgau)

Sobel-Konkurs... (text about Sobel bankruptcy)

Drucksachen... (text about printed matter)

Volksblatt-Buchhandlung... (text about Volksblatt bookshop)

Unterhaltungs-Amb... (text about entertainment)

Volksblatt-Buchhandlung... (text about Volksblatt bookshop)

Unterhaltungs-Amb... (text about entertainment)

Volksblatt-Buchhandlung... (text about Volksblatt bookshop)

Unterhaltungs-Amb... (text about entertainment)

Volksblatt-Buchhandlung... (text about Volksblatt bookshop)

Unterhaltungs-Amb... (text about entertainment)

Volksblatt-Buchhandlung... (text about Volksblatt bookshop)

Unterhaltungs-Amb... (text about entertainment)